

Sächsische Zeitung



Landeszeitung für die Provinz Sachsen
für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 210

1917 Nr. 159

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 210

Zweite Ausgabe

Abendausgabe für die Provinz Sachsen...
Abendausgabe für die Provinz Sachsen...
Abendausgabe für die Provinz Sachsen...

Wegweiser für alle u. Sonntags...
Wegweiser für alle u. Sonntags...
Wegweiser für alle u. Sonntags...

Mittwoch, 28. März 1917

Verlagsanstalt in Berlin u. Berlin...
Verlagsanstalt in Berlin u. Berlin...
Verlagsanstalt in Berlin u. Berlin...

Erfolge der Oesterreicher im Görzischen

Radoslawow über die allgemeine Lage

Wien, 28. März. Die „Reichspost“ veröffentlicht eine Unterredung ihres Korrespondenten mit dem bulgarischen Ministerpräsidenten. Ueber die allgemeine Lage erklärte Radoslawow:

Wir haben allen Grund, die gegenwärtige Gesamtlage als überaus günstig zu bezeichnen. Unsere und anderer Verbündeten Fronten liegen fest. Unsere Soldaten kämpfen mit der gleichen Beharrlichkeit in den ersten Tagen des großen Ringens für die Befreiung der West- und der Ostfront unserer Völker. Jeder Versuch des Feindes, diesen ehrenhaften Kampf von Kraft, Vaterlandsliebe und Siegesgewissheit zu erschüttern, muß vergeblich bleiben.

Bezüglich des Verhältnisses der Verbündeten, nämlich der bulgarischen Radoslawow:

Der deutsche Reichskanzler sagte unlängst: „Unsere Verbündeten leben fester denn je.“ Ich kann nur hinzufügen, daß unser Bündnis mit den Westmächten heute von der Unterstützung aller Soldaten unserer Verbündeten wird, daß nicht in der Welt und zu werden und werden vermag und daß wir mit unseren treuen Freunden bis ans Ende der großen Tragödie durchhalten und darüber hinaus mit jeder Hilfe ein mächtiges Bulgarien zu schaffen gewillt sind.

Auf die Frage, ob Bulgariens wirtschaftliche und militärische Kraft im bisherigen Kriege schwer gelitten habe, erwiderte Radoslawow:

Der Krieg selbst hat die Bewässerung natürlich schwerer Opfer und Entbehrungen auf. Es belegenwert unsere bisherigen Erfolge auch sein mögen, sie treffen bei weitem nicht die Höhe unserer Opfer im Kampfe. Unsere junge tapfere Armee ist unerschrocken. Sie ist von den Flammen der Westfronten geschützt und ständig bewacht. Sie wird ihre Pflicht bis zum äußersten tun, weil sie der Sache des Vaterlandes fähig ist.

Ueber die Ereignisse in Rußland erklärte Radoslawow:

Die nächsten Tage oder Wochen werden schon ein klares Urteil möglich machen. Es wird sich zeigen, ob das russische Volk den Frieden will oder ob es ein Anhänger der Willkür und Schmach ist, die Krieg und Sieg bis zum äußersten predigen. Es ist möglich ist, die verheerenden Vögel und Geistesströmungen aufzuheben in wenigen Tagen in ein neues Leben zu bringen und den vielen Millionen Soldaten des großen Schicksals über Nacht umzuwandeln, diese Schicksalswörter mühe der revolutionären Regierung und ihren Freunden zum Schwerte überlassen bleiben. Kalten Blutes, ein schlagfertiges Verstand in der Hand, werden wir die Ereignisse verfolgen. Will der Feind auch dann, wenn sein Gebilde schon in allen Fragen trüb, uns unterliegen und zerfallen, dann wird er sich seinen Willen finden. Seine Väter werden aus einem schrecklichen Traum erwachen. Erwachen jedoch unsere Feinde endlich an, daß sie gescheitert sind, und daß nur ein rascher Friede ihre Lebenswunden heilen kann, dann werden sie bei unserm Verständnis dafür finden, dieses Ringen möglichst rasch zu beenden.

Bezüglich des Eingreifens Amerikas und Chinas in den Weltkrieg sagte Radoslawow:

Es ist kaum zu erwarten, daß Amerika und China dem heutigen Stande der Dinge sich für inaktive Eingetretene entscheiden. Wir hoffen im Gegenteil, daß das patriotisch denkende amerikanische Volk genugsam Entschlossenheit aufbringen wird, die schließliche Wiltens abzuschneiden.

Das schwedische Volk für die Politik seines Ministerpräsidenten

Stockholm, 26. März. Wie die Stockholmer Blätter berichten, wurde heute von einer Abordnung dem Staatsminister Hammarström eine Subskriptionsliste überreicht, die von über 600 000 Männern und Frauen aus dem gesamten Lande unterschrieben ist. Außerdem sind Telegramme und Sympathieausdrücke von über 150 000 Personen eingegangen. „Allehand“ nennt diesen Anstoß an die Politik des schwedischen Ministerpräsidenten eine Meinungsausschüttung ohne gleichen in Schweden und wohl auch im Auslande.

Norwegen und die deutsche Sperrzone im Gismeer

Kopenhagen, 26. März. Nach einer Meldung der „Nationaltidning“ aus Bergen lenkte der Fischereidirektor für Norwegen die Aufmerksamkeit der Regierung darauf, daß die deutsche Sperrzone in dem Nördlichen Gismeer die Fischer an der Küste von Finnmark im Gismeer erschwere. Wenn das Ergebnis der Finnmark-Fischer brachte im Vorjahre 18 Millionen Kronen ein.

Galax mit Bomben besetzt

Bein, 25. März. „Reizlos de Moon“ zufolge wurde am 25. März morgens Galax von einem bulgarisch-deutschen Flugzeugen besetzt mit Bomben besetzt. Angeblich wurde kein Beschädigter angedeutet.

Amerikanische Stimmungen

New York, 28. März. (Kontinuum des Vertriebs vom 27. 3. 17.) (Verfälscht eingetroffen): Die Werke des ganzen Landes beklagen die Kritik, die von europäischen Journalisten über die Wilters (schönen) Vertriebsmaßnahmen gegen die Interessen von, aber nicht treten für ein offenes Publikum zwischen mit den Militären ein.

Abendbericht des Großen Hauptquartiers

Berlin, 27. März, abends. Von den Fronten sind bisher keine besonderen Ereignisse gemeldet.

Der österreichische Generalkabsbericht

Wien, 27. März. Amtlich wird verlautbart: Dösterreichischer Kriegsschauplatz

Secessgruppe des Generalfeldmarschalls v. Raden

Keine besonderen Ereignisse.

Secessfront des Generaloberst Grafen von Jozsef

Südlich des Grobanagos-Tales griff der Feind gestern die Magaros-Stellung mit harter Artillerieunterstützung an. Er wurde trotz des Feuers, teils im Nahkampf abgeschlagen. Südlich des Sulta-Tales erzielte unter Geschützfeuer einen russischen Angriffsvorstoß.

Secessgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern

Südlich von Braganos, bei Olesim und westlich von Luk sich der Feind ohne Erfolg gegen unsere Linien vor; er erlitt starke Verluste. Im Raum von Baranowitsch wurde er durch Heberfall aus seinen Stellungen westlich der Schischara geworfen, wobei er neben schwerer blutiger Einbuße über 300 Mann an Gefangenen verlor.

Italienischer Kriegsschauplatz

Am Görzischen brachen Abteilungen unseres Infanterie-Regiments Nr. 100 mit kräftiger Artillerieunterstützung südlich von Vigilia in die feindlichen Stellungen ein, nahmen 9 Offiziere und 306 Mann gefangen, erbeuteten ein Maschinengewehr und einen Minenwerfer und behaupteten sich gegen mehrere Gegenangriffe. Auf dem Hölöen-Bah wurde der Italiener aus dem Finanzposthaus vertrieben. Das Gebäude floh in die Luft, nachdem es von unseren Patrouillen durchsucht und verlassen worden war.

Südöstlicher Kriegsschauplatz

Lage in Albanien unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes, v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

Rückkehr der deutschen Diplomaten aus China

New York, 28. März. (Kontinuum des Vertriebs vom 27. 3. 17.) (Verfälscht eingetroffen): China trifft Berichten, die Mitglieder der deutschen Gesandtschaft und der Konsulate über die Beziehungen zwischen Deutschland und Japan zurückzuführen und hat sich die Zustimmung des Staatsdepartements zur Reise oder durch den Kontinent unter freiem Geleit geliebt. Das ist die Lösung einer Frage, welche dem Reich über die Beziehungen zwischen Deutschland und Japan, gewöhnliche Schiedsrichter bieten müßte, weil das einzige neutrale Gebiet, wohin die deutschen Beamten über Land hätten gelangen können, Siam ist.

Wieder reiche U-Boot-Beute

Kristiania, 26. März. Nach einem Telegramm aus Liverpool ist der Dampfer „Korsner“ am 24. März vor Nordens Island (Wales) von einem deutschen U-Boot versenkt worden. Der Dampfer war von St. Malo nach Liverpool unterwegs.

Die das Ministerium des Meeresmittel, wurde am 22. März die englische Bark „Sivium“ mit einer Ladung Korn von Buenos Aires nach Hamburg unterwegs, von einem deutschen U-Boot in die Luft gesprengt. Zwei an Bord befindliche bänische Leutnants wurden getötet.

Einem Telegramm an das Ministerium des Meeresmittel zufolge ist der in Kristiania heimetete Dampfer „Gremar“ am Sonnabend durch Geschützfeuer versenkt worden.

Nach einem Telegramm aus Ghering ist der Dampfer „Hugler“ von einem deutschen U-Boot versenkt worden. Ein Stabwarter, 26. März. Ein Telegramm an die Seeberei meldet, daß ein zweites Boot von dem Stabwarter Kampfer „Grenad“ nach Rotterdam eingeschleppt worden ist. In dem Boot befanden sich zwei Leutnants. Man meint, daß in dem Boot fünf Mann geblieben seien. Das Schicksal der drei anderen ist unbekannt.

Deutschland unbegrenzte Widerstandskraft

Ueber die Art, wie die deutsche Landwirtschaft sich dem Kriegsschicksal entgegenstellt, hat, mit dem Erfolge, daß Deutschland heute jeder Verlängerung des Krieges weit sicherer entgegensehen kann, als im Sommer 1914, hielt unlängst ein idemischer Fachmann G. Keulen, vor der Landwirtschaftsgesellschaft zu Wilmis einen bemerkenswerten Vortrag. Nach „Das Tagblatt Altheim“ führte der Redner u. a. aus: „Die Ausbeute der deutschen Landwirtschaft hat kaum einen nachweisbaren Verlust durch die vermindernden Düngemittel und die geringere Arbeitskraft erlitten. Biel eher ist sogar eine Ertragsvermehrung eingetreten, weil Hunderttausende von Sektoren Weide und Stumpf unter Kultur gebracht wurden; hinzu kommen außerdem die Erträge aus der Landwirtschaft in den belebten Gebieten. Das Ernterfolg, dem wir entgegenzusehen, wird besonders interessant sein, insofern es zeigen muß, wie sich die Veränderungen in der deutschen Landwirtschaft im Resultate darstellen. Hülsenfrüchte, Getreide und Getreidepflanzen werden in einer weitgehenden Ertragssteigerung gehandelt werden, daß sie den Bedarf des Landes reichlich decken, und die Futtermittel werden dem Ertrag noch erweitert werden. Besonders der Anbau von Hülsenfrüchten ist von Staat enorm gefördert worden.“

Zu sehr günstigen Ergebnissen für Deutschland kommt ferner ein Beitrag des „Stockholms Tagblad“, den ein Mitarbeiter, der sich gegenwärtig auf einer Reise in Deutschland befindet, auf Grund persönlicher Wahrnehmungen an Ort und Stelle geliefert hat. Im einleitenden Worten schreibt die Redaktion zu diesem Artikel, daß sie ihn natürlich in Anbetracht der haarsträubenden Schilderungen von den Wirkungen der Hungerplöde in Deutschland in der Gentelreife veröffentlichte. Der Verfasser gibt an, daß die lange Frostperiode in Verbindung mit dem Wintertransporen fort in der Bedart der Armee manche Schmierarbeit geschaffen und zumal in der Verformung der Städte während des Winters unangenehm auf die Kartoffelkultur eingewirkt habe. „Doch ist Aussicht vorhanden“, meint der Verfasser, daß sich alles in absehbarer Zeit bessern wird. Viel ist ferner über den Ackerbau in den Städten geflagt worden. Auch hierfür ist in erster Linie die Umlage in Transportfähigkeit zu liden. Es läßt sich voraussetzen, daß in wenigen Wochen hierin wieder normale Verhältnisse eintreten werden.“ Der Verfasser hatte Gelegenheit, Gellens von Polocki, sowie eine ganze Reihe Personen in Gellens und auf dem Lande noch ihrer Ansicht über die Lebensmittellage zu hören. Die hieraus gemachte Eindruck ist, daß man sich in absehbarer Zeit von seinem Ueberfließen sprechen kann, daß aber auf der anderen Seite kein Zweifel darüber herrscht, daß Deutschland allen Entbehrungen zum Trotz überhalten wird, nicht bloß bis zur nächsten Ernte, sondern überhaupt, solange es notwendig ist. Von außerordentlicher Wichtigkeit ist der Umstand, daß der Mindestbestand in Deutschland im letzten Jahre sich weitgehend gehoben und fast zu Friedensverhältnissen zurückgeführt ist. Ebenso weist der Schweißbestand große Reserven auf. An Vorratstheorie findet sich in jedem Falle mehr als genug, um alle Anforderungen befriedigen zu können. Ein wichtiges Lebensmittel sind Hülsenfrüchte geworden, die beinahe vollständig über die Kartoffeln hinweg sind und in zunehmender Menge vorhanden sind. Im letzten Absatz kritisiert der Verfasser über das System der Mollenbewässerung. Das Ergebnis des ganzen Artikels ist: „Die Ausfichten, durch Ausbungen Deutschlands und die Zentralmächte zum Frieden zu zwingen, sind gleich Null!“

Englische Not

London, 26. März. Aus Briefen, die bei einem abgeschlossenen englischen Flieger wurden, geht hervor, daß die Besetzung Englands sich erhebliche Schwierigkeiten auflegen muß. Besonders groß ist der Ackerbau.

London, 26. März. (Meister.) Im Unterhaus fragte Meier, ob das Kriegskabinett die gegenwärtige Lage der Politik erörtern habe und zu irgend einer Entscheidung gekommen sei. Bonar Law antwortete, ja, die ganze Vordachfrage ist vom Kabinett mit dem Marineabsehbild gründlich in Erwägung gezogen worden. Man ist sehr befriedigt, daß die Vordachpolitik im Prinzip richtig und in der Durchführung wirksam ist. Die Verträge, die uns aus Deutschland ausgehen, scheinen diese Ansicht zu bekräftigen.

Nachprüfung der Ernteergebnisse

Berlin, 27. März. Nach dem Ausblick des Reichstages für Ernteevaluationen... Die Ernteevaluationen sind in jedem Kommunalverband... Die Ernteevaluationen sind in jedem Kommunalverband... Die Ernteevaluationen sind in jedem Kommunalverband...

In der Debatte erklärte Präsident v. Batocki: Die Verhandlungen mit der Landesverwaltung über den Umfang ihres Bezirkes seien noch nicht abgeschlossen... Die Verhandlungen mit der Landesverwaltung über den Umfang ihres Bezirkes seien noch nicht abgeschlossen...

Die Berechnung der Matrifularbeiträge

Man schreibt uns: Der bereits angeforderte Antrag mehrerer Parteien des Preussischen Abgeordnetenhauses... Die Matrifularbeiträge sind ein wichtiger Bestandteil der Staatsverwaltung... Die Matrifularbeiträge sind ein wichtiger Bestandteil der Staatsverwaltung...

Werbung der Hilfsdienstpflichtigen durch die Post

Berlin, 27. März. (Amtlich.) In der Presse wird verschiedentlich über die Werbung der Hilfsdienstpflichtigen durch die Post berichtet... Die Werbung der Hilfsdienstpflichtigen durch die Post ist ein wichtiger Bestandteil der Staatsverwaltung...

Türkischer Oberesbericht

Konstantinopel, 27. März. Amtlicher Bericht vom 26. März. In Persien ist die Lage unverändert... Die Lage in Persien ist unverändert, die türkischen Streitkräfte sind in der Lage, die türkischen Streitkräfte sind in der Lage...

Die Revolution in Russland

In dem Zuge, mit dem der Kriegsminister und der Reichsminister der Ärmee nach Pflow führen, befindet sich eine Menge aufrührerischer Schriften... Die Revolution in Russland ist ein wichtiger Bestandteil der Staatsverwaltung...

„Verlingste Lebende“ zufolge wird aus Selingfors gemeldet, daß die Sozialdemokraten auf die Vorhänge eingingen, den neuen Senat als einen Konstitutionsrat... Die Revolution in Russland ist ein wichtiger Bestandteil der Staatsverwaltung...

„Allgemeines Handelsblatt“ meldet aus Petersburg: Gustafson erhielt Telegramme aus Wladivostok und Peking... Die Revolution in Russland ist ein wichtiger Bestandteil der Staatsverwaltung...

Die provisorische Regierung erklärte, daß eine konstituierende Versammlung in Petersburg abgehalten werden wird... Die Revolution in Russland ist ein wichtiger Bestandteil der Staatsverwaltung...

Berlin, 28. März. Der Reichsanwalt Dr. B. berichtet seinem Vorgesetzten in einem Schreiben... Die Revolution in Russland ist ein wichtiger Bestandteil der Staatsverwaltung...

Wie das „N. Z.“ berichtet, ruhe in den meisten Petersburger Familien die Arbeit... Die Revolution in Russland ist ein wichtiger Bestandteil der Staatsverwaltung...

Amtlicher Besuch der Vorkämpfer bei der neuen russischen Regierung

Kopenhagen, 26. März. Die Blätter melden aus Petersburg: Bergangenem Sonnabend statteten die Vorkämpfer der Verbündeten der neuen Regierung einen amtlichen Besuch ab... Die Revolution in Russland ist ein wichtiger Bestandteil der Staatsverwaltung...

Der neue russische Generalprokurator

Kopenhagen, 27. März. Nach Wittermeldungen aus Petersburg ist Herr J. J. (nicht zu verwechseln mit dem gleichnamigen Ministerpräsidenten) zum Generalprokurator des Heiligen Synods und Herr J. J. (nicht zu verwechseln mit dem gleichnamigen Ministerpräsidenten) zum Generalprokurator des Heiligen Synods ernannt worden... Die Revolution in Russland ist ein wichtiger Bestandteil der Staatsverwaltung...

Russischer Oberesbericht

von 26. März. Westfront: In der Gegend des Weilers Schlachsbach in der Provinz... Die Revolution in Russland ist ein wichtiger Bestandteil der Staatsverwaltung...

Rumänische Front: Gevattere.

Rumänische Front: Gevattere... Die Revolution in Russland ist ein wichtiger Bestandteil der Staatsverwaltung...

Preussischer Landtag.

Sitzung vom 27. März 1917.

Am 27. März: 1. Sitzung. Der Präsident Graf von Arnim-Boitzenburg eröffnete die Sitzung um 3 Uhr 20 Minuten... Die Revolution in Russland ist ein wichtiger Bestandteil der Staatsverwaltung...

Der Reichsminister der Ärmee erklärte, daß eine konstituierende Versammlung in Petersburg abgehalten werden wird... Die Revolution in Russland ist ein wichtiger Bestandteil der Staatsverwaltung...

Die provisorische Regierung erklärte, daß eine konstituierende Versammlung in Petersburg abgehalten werden wird... Die Revolution in Russland ist ein wichtiger Bestandteil der Staatsverwaltung...

Die provisorische Regierung erklärte, daß eine konstituierende Versammlung in Petersburg abgehalten werden wird... Die Revolution in Russland ist ein wichtiger Bestandteil der Staatsverwaltung...

Die provisorische Regierung erklärte, daß eine konstituierende Versammlung in Petersburg abgehalten werden wird... Die Revolution in Russland ist ein wichtiger Bestandteil der Staatsverwaltung...

Die provisorische Regierung erklärte, daß eine konstituierende Versammlung in Petersburg abgehalten werden wird... Die Revolution in Russland ist ein wichtiger Bestandteil der Staatsverwaltung...

Die provisorische Regierung erklärte, daß eine konstituierende Versammlung in Petersburg abgehalten werden wird... Die Revolution in Russland ist ein wichtiger Bestandteil der Staatsverwaltung...

Die provisorische Regierung erklärte, daß eine konstituierende Versammlung in Petersburg abgehalten werden wird... Die Revolution in Russland ist ein wichtiger Bestandteil der Staatsverwaltung...

Die provisorische Regierung erklärte, daß eine konstituierende Versammlung in Petersburg abgehalten werden wird... Die Revolution in Russland ist ein wichtiger Bestandteil der Staatsverwaltung...

Die provisorische Regierung erklärte, daß eine konstituierende Versammlung in Petersburg abgehalten werden wird... Die Revolution in Russland ist ein wichtiger Bestandteil der Staatsverwaltung...

Die provisorische Regierung erklärte, daß eine konstituierende Versammlung in Petersburg abgehalten werden wird... Die Revolution in Russland ist ein wichtiger Bestandteil der Staatsverwaltung...

Die provisorische Regierung erklärte, daß eine konstituierende Versammlung in Petersburg abgehalten werden wird... Die Revolution in Russland ist ein wichtiger Bestandteil der Staatsverwaltung...

Die provisorische Regierung erklärte, daß eine konstituierende Versammlung in Petersburg abgehalten werden wird... Die Revolution in Russland ist ein wichtiger Bestandteil der Staatsverwaltung...

Die provisorische Regierung erklärte, daß eine konstituierende Versammlung in Petersburg abgehalten werden wird... Die Revolution in Russland ist ein wichtiger Bestandteil der Staatsverwaltung...

Die provisorische Regierung erklärte, daß eine konstituierende Versammlung in Petersburg abgehalten werden wird... Die Revolution in Russland ist ein wichtiger Bestandteil der Staatsverwaltung...

Die provisorische Regierung erklärte, daß eine konstituierende Versammlung in Petersburg abgehalten werden wird... Die Revolution in Russland ist ein wichtiger Bestandteil der Staatsverwaltung...

Die provisorische Regierung erklärte, daß eine konstituierende Versammlung in Petersburg abgehalten werden wird... Die Revolution in Russland ist ein wichtiger Bestandteil der Staatsverwaltung...

Die provisorische Regierung erklärte, daß eine konstituierende Versammlung in Petersburg abgehalten werden wird... Die Revolution in Russland ist ein wichtiger Bestandteil der Staatsverwaltung...

Die provisorische Regierung erklärte, daß eine konstituierende Versammlung in Petersburg abgehalten werden wird... Die Revolution in Russland ist ein wichtiger Bestandteil der Staatsverwaltung...

Die provisorische Regierung erklärte, daß eine konstituierende Versammlung in Petersburg abgehalten werden wird... Die Revolution in Russland ist ein wichtiger Bestandteil der Staatsverwaltung...

Die provisorische Regierung erklärte, daß eine konstituierende Versammlung in Petersburg abgehalten werden wird... Die Revolution in Russland ist ein wichtiger Bestandteil der Staatsverwaltung...

Die provisorische Regierung erklärte, daß eine konstituierende Versammlung in Petersburg abgehalten werden wird... Die Revolution in Russland ist ein wichtiger Bestandteil der Staatsverwaltung...

Erklärung

Krieg des Staates unter Ernährungfrage kann ein gewisser Teil der Velle es sich immer noch nicht verlassen, völlig unabhängig die Ernährung zu gewährleisten...

Dahin erklären auch die kürzlich wieder im 'Berliner Tageblatt' eroberte Verbindung des Deutschen Landwirtschaftsrats, die Landwirtschaft geradezu zu einem Widerstand gegen die vom Kriegsernährungsamt getroffenen Maßnahmen herausgefordert zu haben.

Gegen diese völlig haltlose Ansichtbildung unter Behauptung einlegen und brauchen in dieser Hinsicht wohl nur auf unseren Bekannten, in allen Dingen angelegenen Aufruf an die deutschen Landwirte und Landräume vom 18. November 1916 zu verweisen.

Anschließend erklären wir, daß wir uns durch beratende haltlose Ansichtbildungen nicht davon abhalten lassen werden, fernhin bis bisher offen und entschieden vor Maßnahmen zu warnen, welche nach unserer Erzeugung geeignet sind, die landwirtschaftliche Erzeugung zu schmälern, und welche deshalb auch dem dringlichsten Interesse der Verbraucher zumiderlaufen.

Der Vorstand des Deutschen Landwirtschaftsrats Dr. Graf von Schwerin-Löwisch, Präsident.

Dr. Frhr. von Cetto, 1. stellv. Präsident. Dr. Mehnert, 2. stellv. Präsident.

Provinz Sachsen und Umgebung

Ein Landfrumentarium in Magdeburg

Am 13. und 14. April d. Js. soll in Magdeburg im Anblich an den in Berlin abgehaltenen Kriegsernährungsrat Landfrumentarium in Magdeburg stattfinden, auf dem u. a. Frau Gräfin von Schwerin-Löwisch über die Pflicht der Landräume sprechen wird.

Der Krieg und die Krieger

Die gemeinnützige Gütervermittlungsstelle

für die Provinz Sachsen zu Halle a. S. Hagenstraße 2. Fernsprecher 5983. Übernimmt den Verkauf größerer und kleinerer Güter in jeder Art. Sie und von den staatlichen Behörden unterstützt und steht unter ihrer Aufsicht.

Zweck des Unternehmens ist nicht die Erzielung eines Gewinns, sondern des Bestrebens, unter sorgfältiger Behandlung der Wünsche des Käufers und Verkäufer, ein beide zutriebendes Geschäft zustande zu bringen.

Verleihung 27. März. (Verleihung) Dem General-Landwirtschafts-Präsidenten von Wehr für die Verdienste um die Kriegsernährung

Kirche, Schule, Jubiläen, Ehrennamen

Verleihung 27. März. (Die anhaltische Landeskirche) hat den Beschluß bei drei Geistlichen durch Beschluß innerhalb der letzten vier Wochen zu fassen, die im besten Annahmefalle stehend, gefordert sind.

Diebstähle und andere Straftaten

Verleihung 27. März. (Zwei jugendliche Einbrecher) wurden in der Sonntag-Nacht hier festgenommen. Ein Schumann bemerkte in dem zuerst unbewohnten Gasthofe...

Mittelverderb. Der Gendarmerie hier vor bekannt geworden, daß mehrere Aufseher eines industriellen Werkes...

Verleihung 27. März. (Die Diebe und Geheiler) wurden festgenommen und in das Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert.

Aus Halle und Umgebung

Werbung für die 6. Kriegsanleihe

Der Deutsche Bankverwalt. und Generalbankverwalt. werben sich in seiner Werbung des deutschen Bankverwalt. an alle deutschen Bankverwalt. und Generalbankverwalt. um sie zu fleißiger und erlösender Mitarbeit für die 6. Kriegsanleihe aufzufordern.

Die Halleische Kriegsernährung, H.H. hielt am 26. März ihre Hauptversammlung in der Bundeskammer ab. Der Bericht über die Tätigkeit im Jahre 1916...

Aus den Vereinen

Der Halleische Arbeiterverein, Ortsgruppe Halle. General-Vorstand Ewald Müller ist zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Dermissches

Goldenerer Explosion

Budapest, 27. März. In der steiermärkischen Stadt Zorda hat eine Explosion eine große Zahl Menschenleben gekostet.

Wem bleibt der Sieg?

Roman von Kurt Gebert (A. v. Renke-Hin). Beide sahen ihn nicht. Der Mann hatte das Haupt im Schöße der Frau liegen, den Arm um ihre Hüfte geschlungen...

Siehe, konnte aber die halben Träume nicht gleich abschließen. 'Nur denn schon Zeit?' Sie heulte sich zu keinem Dreieck.

In diese hellste Weltbeimantel, in die ihn einmal nur ein Zufall geführt. Und nun veränderte sich das Eben dieser Weltbeimantel mit einem Male in einen Pranger.

